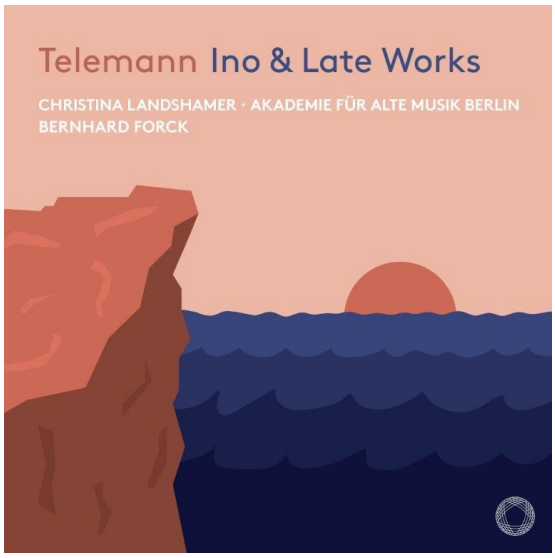
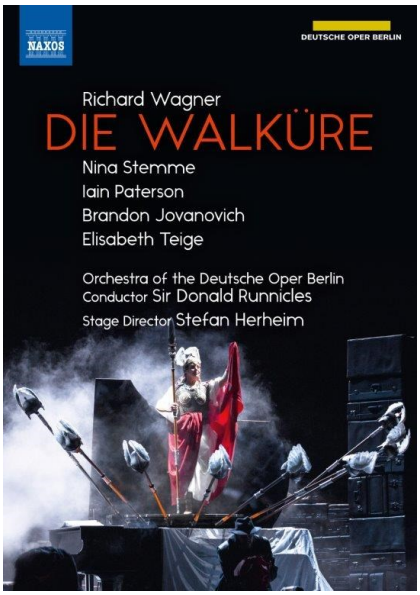
Naxos Deutschland Vertrieb
Klang — Künstler — Repertoire

Neuerscheinungen zum 08.03.2024





Bitte beachten Sie, dass in Österreich die Auswahl der verfügbaren Labels und Titel von der hier dargestellten variieren kann.
Sollten Sie Fragen zu in Österreich erhältlichen Titeln haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Michael Aigner (ma@naxos.de).

© 2024 Naxos Deutschland Musik & Video Vertriebs-GmbH · Gruber Str. 46b · D 85586 Poing
Tel: 08121-22919-0 · Händlerservice: Tel: 08121-22919-20 Fax: -21 info@naxos.de · service@naxos.de ·
www.naxos.de · www.facebook.com/NaxosDE · www.blog.naxos.de

Unsere Alben begeistern die Medien

Jean-Luc Tingaud: Franck, Chausson - Symphonie in d-Moll Symphonie in B-Dur (Naxos, 8.574536)

https://t1p.de/ReziKW10241

Pizzicato, 12.01.2024: "*Tingauds sehr schöne und voll durchgeatmete Interpretation, lässt diese Symphonie in neuer und voller Größe erklingen. Der Dirigent hält die Musik ständig in Fluss hält und bringt ihre Schwermut, ja ihre tragischen Aspekte mit ebenso viel Expressivität zum Ausdruck wie die helleren und optimistischeren Momente.*" – 5/5 Punkte

Gary Bertini - The SWR Recordings (SWR Music, SWR19139CD)

https://t1p.de/ReziKW10242

Opernfreund, 13.01.2024: "*Diese CD-Box ist eine fesselnde Reise durch die Meisterwerke der Wiener Klassik und Romantik unter der stilsicheren Leitung von Gary Bertini. Die sorgfältig ausgewählten Aufnahmen zeugen von der künstlerischen Sensibilität und interpretatorischen Brillanz dieses oft unterschätzten Dirigenten.*"

Dennis Russell Davies: Weill - Die Propheten (Capriccio, C5500)

https://t1p.de/ReziKW10243

Crescendo, 11.01.2024: "*Erst 61 Jahre später, am 28. Mai 1998, erfolgte durch ein erstklassiges Sängerensemble, den Wiener Jeunesse-Chor und das ORF Radio-Symphonieorchester Wien unter der Leitung von Dennis Russel Davies die überfällige Uraufführung dieses Teils – sogar in deutscher Originalsprache. Und wiederum 25 Jahre später scheint nun bei Capriccio ein Mitschnitt des Konzerts.*"

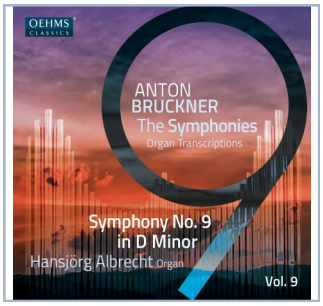
Nicholas Collon: Lutoslawski - Concerto for Orchestra, Partita for Violin & Orchestra (Ondine, ODE1444-2)
https://t1p.de/ReziKW10244

Rondomagazin, 13.01.2024: "*Ein sehr gelungenes Album aus Finnland ist das, das die Werke aus allen Schaffensperioden des großen polnischen Komponisten Witold Lutosławski (1913-1994) in eindrücklichen Neueinspielungen vorstellt.*" – 4/5 Punkte

Sean Shibe: Ginastera, Villa-Lobos, Profesión (Pentatone, PTC5187054)

https://t1p.de/ReziKW10245

Concerti, 18.01.2024: "*Hier schafft es Shibe, rasantes Tempo und Schlagkraft, Portamenti und Schleifer, schnelle Läufe, extreme Sprünge und Obertonfarben mit eigenem Ausdruck zu versehen. Voller Gitarrenklang wechselt sich flexibel mit Geräuschhaftem und Klangexperimenten ab. Man spürt dabei die Freude an den Herausforderungen.*"

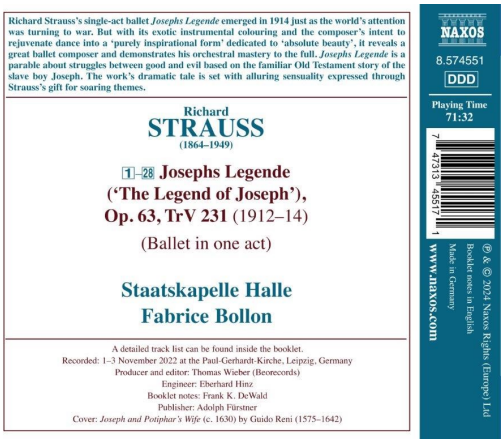


Hanjörg Albrecht: Anton Bruckner Project - The Symphonies Vol. 9 (Oehms, OC485)

https://t1p.de/ReziKW10246

Ö1 Des Cis, 24.01.2024: "*Farbig arrangiert, bietet die Aufnahme hier ein opulentes Klangerlebnis der besonderen Art (...) Fazit: Sicher der Höhepunkt eines Bruckner-Reigens, bei dem man die sonst so typischen Orchestermassen gar nicht vermisst.*"

Empfehlung des Monats


Richard Strauss's single-act ballet *Josephs Legende* emerged in 1914 just as the world's attention was turning to war. But with its exotic instrumental colouring and the composer's intent to rejuvenate dance into a 'purely inspirational form' dedicated to 'absolute beauty', it reveals a great ballet composer and demonstrates his orchestral mastery to the full. *Josephs Legende* is a parable about struggles between good and evil based on the familiar Old Testament story of the slave boy Joseph. The work's dramatic tale is set with alluring sensuality expressed through Strauss's gift for soaring themes.

Richard
STRAUSS
(1864–1949)

1–28 Josephs Legende
('The Legend of Joseph'),
Op. 63, TrV 231 (1912–14)
(Ballet in one act)

Staatskapelle Halle
Fabrice Bollon

A detailed track list can be found inside the booklet.
Recorded: 1–3 November 2022 at the Paul-Gerhardt-Kirche, Leipzig, Germany
Producer and editor: Thomas Wieber (Beorecords)
Engineer: Eberhard Hinz
Booklet notes: Frank K. DeWald
Publisher: Adolph Fürstner
Cover: *Joseph and Potiphar's Wife* (c. 1630) by Guido Reni (1575–1642)

NAXOS
8.574551
DDD
Playing Time
71:32
7 47313 45517 1
www.naxos.com
Booklet notes in English
Made in Germany
℗ & © 2024 Naxos Rights (Europe) Ltd

Richard Strauss
Josephs Legende
Staatskapelle Halle, Fabrice Bollon

Richard Strauss' Ballettmusik „Josephs Legende“ entstand zwischen 1912 und 1914, als sich die Aufmerksamkeit der Welt auf den heran nahenden Weltkrieg richtete. Es mag wie eine Weltflucht wirken, als Strauss mit exotischen Instrumentalklängen die Absicht postulierte, den Tanz zu einer „rein inspirierenden Form“ zu machen, die nur der „absoluten Schönheit“ verpflichtet ist. Das einaktige Ballett ist eine Parabel über den Kampf zwischen Gut und Böse, basierend auf der alttestamentarischen Geschichte des Sklavenjungen Joseph. Die Dramatik des Werks ist mit verführerischer Sinnlichkeit gekoppelt, in der Strauss' Begabung für erhabene Themen zum Ausdruck kommt.

- Seltene Gesamteinspielung der vollständigen Ballettmusik zu „Josephs Legende“ in exzellenter Besetzung
- Die Staatskapelle Halle ist ein Sinfonie-, Opern und Ballett-Orchester und mit rund 150 Musikern einer der größten Klangkörper in Deutschland
- Fabrice Bollon war zwischen 2008 und 2022 Generalmusikdirektor in Freiburg und ist seit 2022 in gleicher Funktion an der Staatskapelle Halle tätig
- Strauss-Rarität, neu aufgelegt

Auch erhältlich:

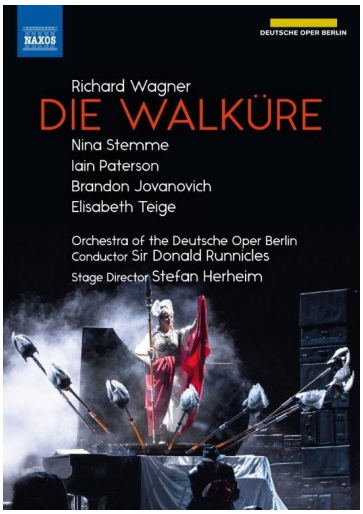
8574084

1 CD (CM)
Naxos

8.574551

7 47313 45517 1

"Album des Monats"



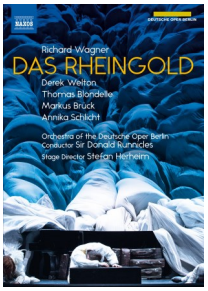
Richard Wagner
Die Walküre
Nina Stemme, Ian Paterson, Brandon Jovanovich, Elisabeth Teige
Orchester der Deutschen Oper Berlin, Sir Donnald Runnicles

Der preisgekrönte Regisseur Stefan Herheim brachte seine innovative, visuell Maßstäbe setzende Neuproduktion des „Ring des Nibelungen“ 2021 auf die Bühne der Deutschen Oper Berlin. Bisher war die Tetralogie nur als kompletter Zyklus erhältlich. Nach „Das Rheingold“ erscheint jetzt mit „Die Walküre“ der nächste Teil des Bühnenfestspiels separat. Im Mittelpunkt der Handlung stehen die Liebenden Siegmund und Sieglinde und der Ungehorsam der Walküre Brünnhilde, die sich dem Edikt Frickas, der Göttin der Ehe, widersetzt, die beiden Liebenden zu bestrafen. Stefan Herheims Wagner-Inszenierungen gehören mit ihren raffinierten, faszinierenden, mitunter auch rätselhaften Bildern zu den meistdiskutierten Neuinszenierungen der letzten Jahre.

- Donald Runnicles leitet das Orchester der Deutschen Oper Berlin und ein Starensemble
- Nina Stemme in der Titelrolle, außerdem Ian Paterson (als Wotan), Brandon Jovanovich (Siegmund) und Elisabeth Teige (Sieglinde)
- Mit der „Walküre“ gelang Wagner eine perfekte eine perfekte Synthese aus Poesie und Musik
- „Die Walküre“ in der viel diskutierten Inszenierung von Stefan Herheim

Trailer:

Auch erhältlich:
2.110740



2 DVD-Video Album (D5)
NAXOS Audiovisual
2 Blu-ray Video (D5)

2.110741-42

NBD0158V

7 47313 57415 5
7 30099 01586 8

SWR music

FERRUCCIO BUSONI (1866–1924)

Konzert für Klavier und Orchester (mit Schlusschor) in C-Dur, op. 39 (1904)
Concerto for Piano and Orchestra (with Male Chorus) C major, Op. 39

1	I	Prologo e Introito	15:09
2	II	Pezzo giocoso	9:29
3	III	Pezzo serioso	23:25
4	IV	All'Italiana	13:08
5	V	Cantico*	10:48
		Total Time:	**72:03**

David Lively, Klavier | *piano*
SWF Sinfonieorchester Baden-Baden
* **Herrenchor des Freiburger Vokalensemble**
Michael Gielen, Dirigent | *conductor*

Eine Aufnahme des SWR | A recording of the SWR

CD-No. SWR19141CD
Made in Germany | Booklet in German and English
℗ 1990 SWR Media Services GmbH • 70150 Stuttgart • Germany | www.swrmusic.de
© 2024 Naxos Deutschland Musik & Video Vertriebs-GmbH • Gruber Straße 46b
85586 Poing • Germany | www.naxos.de • info@naxos.de

GEMA
ISRC
DDD
10622

7 47313 91418 0

Ferruccio Busoni
Klavierkonzert in C-Dur, op. 39 (1904)
David Lively, SWF Sinfonieorchester Baden-Baden, Gielen Michael

Ferruccio Busoni verschrieb sich als Komponist anfangs der romantischen Tradition, doch schon bald schuf er auch Werke mit erweiterter Tonalität. In seinem Konzert für Klavier und Orchester (mit Schlusschor) in C-Dur, op. 39 strebte er nach einer subtilen Verflechtung zwischen Klavier und Orchester, die sich hier darin zeigt, dass das Klavier nur selten ein Thema in Originalgestalt vorträgt, sondern meist das vom Orchester vorgegebene Material verziert und verwandelt. Michael Gielen war zeitlebens ein Fürsprecher von Busonis Schaffen und nahm etliche seiner Werke in seine Programme auf. Mit David Lively stand Gielen bei dieser Aufnahme ein Solist zur Seite, der keinerlei Berührungsängste mit kolossal dimensionierten Klavierkonzerten kannte.

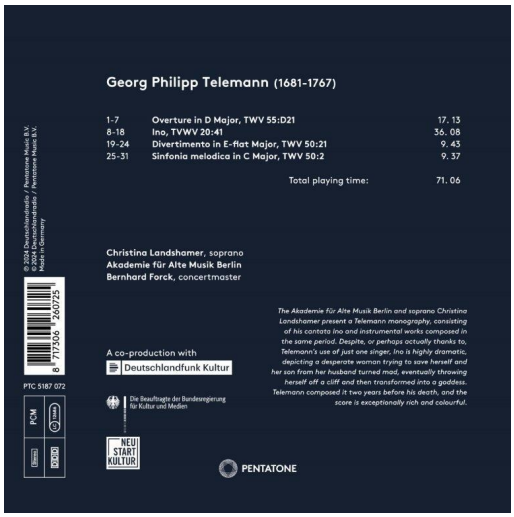
- Die Aufnahmen entstanden im Februar 1990 im berühmten Hans-Rosbaud-Studio des damaligen Südwestfunks
- Der preisgekrönte Pianist David Lively ist, dank seiner immensen Virtuosität, eng vertraut mit dieser Art von Repertoire
- Es spielt das SWF Sinfonieorchester Baden-Baden, dass im letzten Satz vom Herrenchor des Freiburger Vokalensemble ergänzt wird
- Monumentales Monster: Busonis großartiges Meisterwerk mit einer Spieldauer von gut 72 Minuten

Auch erhältlich:
SWR19007CD

1 CD (DB)
SWR Classic

SWR19141CD

7 47313 91418 0



Georg Philipp Telemann
Ino & Late Works
Christina Landshamer, Akademie für Alte Musik Berlin, Bernhard Forck

Die Akademie für Alte Musik Berlin und die Sopranistin Christina Landshamer präsentieren eine Telemann-Anthologie, bestehend aus seiner Kantate „Ino“ und Instrumentalwerken, die im selben Zeitraum entstanden sind. „Ino“ handelt von einer verzweifelten Frau, die versucht, sich und ihren Sohn vor ihrem wahnsinnig gewordenen Ehemann zu retten, und sich schließlich von einer Klippe stürzt und in eine Göttin verwandelt. Telemann komponierte sie zwei Jahre vor seinem Tod, und die Partitur ist außergewöhnlich reich und farbenfroh. Die Kantate wird mit der Ouvertüre in D-Dur, dem Divertimento in Es-Dur und der Sinfonia melodica kombiniert, die alle die außergewöhnliche Lebendigkeit dieses Komponisten bis weit ins neunte Jahrzehnt seines produktiven Lebens unterstreichen.

- Spitzenbesetzung für späten Telemann: die AKAMUS mit Christina Landshamer
- Nach dem gefeierten Album „Miriways“ (PTC5186842) ist dies das zweite Telemann-Album der Akademie für Alte Musik bei Pentatone
- Christina Landshamer war auf Pentatone zuletzt als bezaubernde Marzelline in Beethovens „Fidelio“ (PTC5186880) zu hören
- Lebensfrohe Musik von einem betagten Komponisten

Auch erhältlich:

PTC5186842

1 CD (CO)
Pentatone

PTC5187072

8 717306 260725

Dmitri Schostakowitsch
Symphonie Nr. 8 c-Moll, op. 65
Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Bernard Haitink

Das 75. Jubiläum des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks im Jahr 2024 nimmt das hauseigene Label zum Anlass, bisher unveröffentlichte Aufnahmen hörenswerter Konzerte erstmals zugänglich zu machen. Den niederländischen Dirigenten Bernard Haitink und das BRSO verband eine langjährige und intensive künstlerische Zusammenarbeit. Schostakowitschs Sinfonie Nr. 8, komponiert in nicht einmal neun Wochen im Sommer 1943, spiegelt vordergründig die kriegsentscheidende Wende bei der Schlacht um Stalingrad wider, hintergründig wollte Schostakowitsch damit „den Schrecken des Lebens eines Intellektuellen in der damaligen Zeit“ (so Kurt Sanderling) vertonen.

- Veröffentlichung zum 95. Geburtstages des Dirigenten Bernard Haitink (* 4. März 1929; † 21. Oktober 2021) und zum 75-jährigen Jubiläum des BRSO
- Mitschnitt eines Konzertes vom September 2006 aus der Münchner Philharmonie im Gasteig
- Schostakowitschs Achte vom Schostakowitsch-Experten Haitink

Auch erhältlich:

900180

1 CD (DD)
BR-KLASSIK

900214

4 035719 002140

Felix Mendelssohn, Ferdinand David
Lieder ohne Worte
Michael Barenboim, Natalia Pegarkova-Barenboim

Der Geiger Michael Barenboim veröffentlicht sein zweites Album bei Linn, dieses Mal mit der Pianistin Natalia Pegarkova-Barenboim. Gemeinsam haben sie einige von Mendelssohns beliebten Liedern ohne Worte aufgenommen. Diese Lieder begannen als musikalisches Spiel zwischen Mendelssohn und seiner älteren Schwester Fanny Hensel und wurden in ihrer Kindheit zum Zeitvertreib zu Klavierstücken. Auf dem Album ist eine Auswahl zu hören, die der Geiger und Komponist Ferdinand David für Violine arrangiert hat. Der heute wenig bekannte David wurde ein enger Freund von Felix Mendelssohn und Widmungsträger seines berühmten Violinkonzerts op. 64. Die Bearbeitungen der Lieder ohne Worte bleiben stets der musikalischen Ästhetik Mendelssohns treu, und ihr intimer Charakter erfordert ein enges gemeinsames Musizieren, zweifellos eine besondere Qualität, über die das Duo in hohem Maße verfügt.

- Mendelssohns „Lieder ohne Worte“ bearbeitet von seinem Freund Ferdinand David
- Der Geiger Michael Barenboim im Duett mit seiner Frau und Klavierpartnerin Natalia Pegarkova-Barenboim

Trailer:

Auch erhältlich:

CKD729

1 CD (DE)
Linn Records

CKD696

6 91062 06962 5

Antonio Vivaldi
Le Quattro Stagioni & La Follia
Le Concert de la Loge, Julien Chauvin

Mehr als 300 Jahre nachdem Antonio Vivaldi die „Vier Jahreszeiten“ komponiert hat, ist das berühmteste Werk der Musikgeschichte immer noch so lebendig und belebend wie eh und je. Nun hat Le Concert de la Loge diesen barocken Schatz mit seinem Gründer und Leiter, dem Geiger Julien Chauvin als Solisten aufgenommen. Zu diesem Anlass hat ihm das Schloss von Versailles ein außergewöhnliches Instrument zur Verfügung gestellt: eine neapolitanische Violine von Nicola Gagliano, die mit Lilien und Intarsien verziert ist. Dieses Instrument, das in den 1970er Jahren von Yehudi Menuhin gespielt wurde, stammt aus der „Sammlung von Madame Adélaïde", benannt nach einer der Töchter Ludwigs XV. Es hat das Schloss seit fast einem Jahrhundert nicht mehr verlassen und ist in einem perfekten Erhaltungszustand. Ergänzt wird das Hauptwerk durch Vivaldis nicht minder berühmte „La Follia" und einer inzwischen berühmten Arie, „Sovvente il sole" aus Andromeda liberata, deren Partitur 2002 in Venedig entdeckt wurde. Sie wird hier von dem Countertenor Paul-Antoine Bénos-Djian interpretiert.

Trailer:

Auch erhältlich:

ALPHA875

1 CD (DE)
Alpha Classics

ALPHA1005

3 701624 510056

Ortiz, Falconieri, Geco, Strozzi, Scarlatti, Bononcini, Jacchini

La Nascita del Violoncello

Les Basses Réunies, Bruno Cocset

La Nascita del Violoncello: Die Geburt des Violoncellos. Bruno Cocset vervollständigt seine Entdeckungsreise mit dieser CD-Buch-Edition, die er 2011 startete. Die damals erste Aufnahme, die sich um Bologna und ihre Komponisten (Vitali, Gabrielli, Jacchini) dreht, wird in dieser Box wiederveröffentlicht und Cocset präsentiert mit den Musikern von Basses Réunies außerdem eine neue Aufnahme, die Neapel gewidmet ist. Dabei reicht das Spektrum vom Renaissance-Komponisten Diego Ortiz bis zu Lanzettis galantem und virtuosem Cellowerk und bietet zwei verschiedene Blickwinkel, um die Identität dieses Instruments besser zu begreifen. Die hier verwendeten Instrumente - Cocset spielt insgesamt zehn - zeugen sowohl von der Entwicklungsgeschichte des Instruments als auch von der Verbindung des Musikers mit seinem Geigenbauer Charles Riché.

Auch erhältlich:

ALPHA409

2 CD + Buch (FF)
Alpha Classics

ALPHA1023

3 701624 510230

O'er the Moor

The Kraken Consort

Das Kraken Consort entstand 2021 aus einer Idee dreier Musiker, Freunde und Kollegen: dem Theorbenspieler Bruno Helstroffer, der Sopranistin Chantal Santon Jeffery und dem Tenor Robert Getchell, einem Liebhaber keltischer Musik. Alle drei teilen die Vorliebe für traditionelle mündliche und improvisierte Musik und haben sich mit Instrumentalisten zusammengetan, die über umfassende Erfahrungen mit traditioneller Musik verfügen: Ronan Pellen (Cistre), Brewen Favrau (Piper), Sylvain Barou (Flöte), David Lombardi (Violine) und Laurène Durantel (Kontrabass). Gemeinsam haben sie nun ihr erstes Album eingespielt, bei dem sie sich auf die irische und schottische Musiktradition konzentrieren.

- Traditionelle irische und schottische Lieder
- Barocke und traditionelle Musik bestimmen die Programme des Kraken Consort
- Das Ensemble setzt Instrumente wie die Cister (eine Kastenhalslaute), den Piper (Dudelsack) sowie Theorbe, Flöte und Violine ein

Trailer:

1 CD (DE)
Alpha Classics

ALPHA1027

3 701624 510278

Domenico Scarlatti, Antonin Dvořák
Stabat Mater
La Tempête, Simon-Pierre Bestion

Simon-Pierre Bestion hat sich dafür entschieden, zwei Stabat Mater zu spiegeln, die mehr als 150 Jahre auseinander liegen: "In diesen beiden Werken spüre ich dieselbe Tonsprache, denselben Ausdruck von Trauer", sagt der Gründer von La Tempête... "Ich habe beschlossen, die Orchestrierung von Scarlatti zu 'vergrößern' und die von Dvořák zu 'verkleinern', damit sie sich auf gleicher Ebene begegnen können. Bei Scarlatti habe ich Streicherstimmen hinzugefügt, die manchmal die Vokallinien verdoppeln, colla parte, wie es zu jener Zeit oft gemacht wurde: Dies ermöglicht nicht nur eine Verstärkung des Klangs, sondern verleiht der Stimme auch ein zusätzliches Timbre. Für den Dvořák habe ich die ursprüngliche Klavierstimme in ihre minimale orchestrale Dimension, d. h. für Streicher, transkribiert. Dadurch entsteht eine gemeinsame Klangwelt zwischen den beiden Werken - ich würde sogar sagen, sie haben dieselbe Art von Lyrik gemeinsam, wobei nur die Klangfarben des Klaviers, der Orgel und der Theorbe hervorstechen."

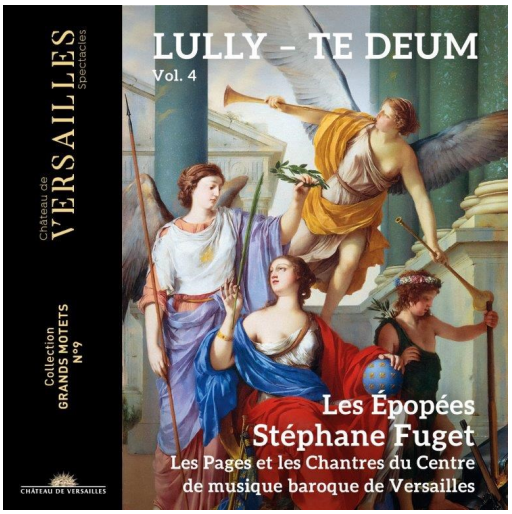
Auch erhältlich:

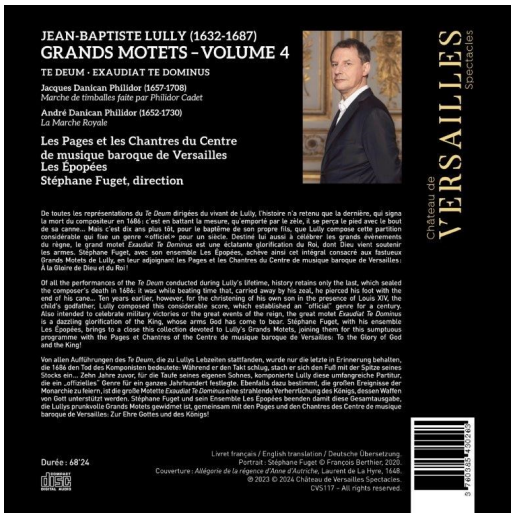
ALPHA552

2 CD (DI)
Alpha Classics

ALPHA1054

3 701624 510544





Jean-Baptiste Lully, André Danican Philidor, Jacques Danican Philidor

Te Deum

Les Pages et les Chantres du Centre de musique baroque de Versailles, Les Epopées, Stéphane Fuget

Von allen Aufführungen des Te Deum, die zu Lullys Lebzeiten stattfanden, ist nur die letzte überliefert, die den Tod des Komponisten im Jahr 1686 besiegelte: Beim Schlagen des Taktes durchbohrte er sich im Eifer des Gefechts mit dem Ende seines Stocks den Fuß... Zehn Jahre zuvor hatte Lully diese beachtliche Partitur für die Taufe seines eigenen Sohnes komponiert und damit eine "offizielle" Gattung für ein Jahrhundert begründet.
Die große Motette „Exaudiat Te Dominus“, die ebenfalls die großen Ereignisse der Herrschaft feiern soll, ist eine glanzvolle Verherrlichung des Königs, dessen Arme Gott zu tragen gekommen ist. Stéphane Fuget schließt mit seinem Ensemble Les Épopées diese den prächtigen Grands Motets von Lully gewidmete Sammlung mit zwei Märschen ab. Sie stammen von zwei bedeutenden französischen Komponisten: André Danican Philidor und seinem jüngeren Bruder Jacques.

Auch erhältlich:

CVS032

Various

Oregon (Treffpunkt Jazz, Ludwigsburg 1990)

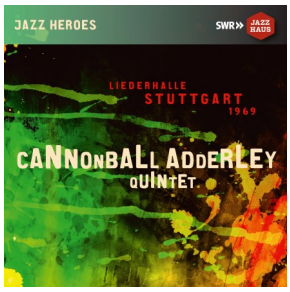
Ralph Towner, Paul McCandless, Glen Moore

Obwohl Oregon eigentlich ein Ensemble aus exquisiten Solisten war, agierten die Musiker als Bandgefüge. Das lag auch an der ungewöhnlichen Kombination von Begabung und Neugier. Keiner der Beteiligten begnügte sich mit einem Instrument. Stilistisch gab es Verbindungen zur klassischen indischen und europäischen Musik, zum Bluegrass, Folk, zum Jazz und zur experimentellen Avantgarde. Bei so viel Hintergrund und Substanz brauchten die vier von Oregon kaum mehr als sich selbst, einen Zeitgeist, der improvisierende und kammerjazzige Klänge zuließ, und ein Publikum, das diese wilde Mischung der Charaktere und kompositorischen Talente zu schätzen wusste.

- Oregon ist ein 1971 in den USA gegründetes (und immer noch aktives) Quartett, das Jazz mit kammermusikalischen Ansätzen, Weltmusik und Improvisationen verbindet
- Bei dieser Aufnahme spielen die drei Gründungsmitglieder Ralph Towner (p, g, synth), Paul McCandless (englh, ss, ob, bcl), Glen Moore (b) sowie Trilok Gurtu (perc)
- Der über zweistündige Konzertmitschnitt aus dem traditionsreichen Ludwigsburger Club Scala präsentiert einen Querschnitt aus zwei Jahrzehnten experimenteller Klangarbeit

Außerdem erhältlich in der Reihe „Jazz Heroes“

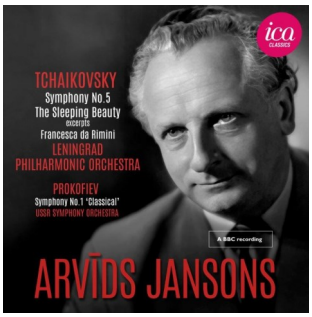
JAH-402



2 CD (DG)
SWR Jazzhaus

JAH-485

7 30099 04855 2



Peter Tschaikowski, Sergei Prokofjew

Sinfonien Nr. 5, Nr. 1 „Klassische"

Leningrad Philharmonic Orchestra, Arvīds Jansons

2CD (DK)
ICA Classics

ICAC5177

5 060244 551770

Aufnahmen mit Arvīds Jansons, dem Vater von Mariss Jansons, sind extrem selten und von Sammlern gesucht. Dieses 2CD-Set ist die erste Veröffentlichung von Arvīds Jansons' Aufnahmen mit der berühmten Leningrader Philharmonie.
Die Leningrader Philharmonie war berühmt für ihre Tschaikowsky-Aufnahmen unter Mravinsky. Jansons folgte seinem Beispiel mit intensiven, aber ausdrucksstarken Aufführungen, die vom Publikum bei den Royal Albert Hall Proms und in der Royal Festival Hall 1971 begeistert aufgenommen wurden.
Die elegante Aufführung von Prokofjews "klassischer" Sinfonie mit dem Symphonieorchester der UdSSR aus dem Jahr 1983 auf einer Tournee durch Großbritannien ist als Bonus enthalten-
Hervorragende BBC-Stereoaufnahmen, remastered von Paul Baily, mit ausführlichen Anmerkungen von Jean-Charles Hoffelé

Robert Schumann, Franz Schubert

Klaviersonate Nr.1, Vier Impromptus D. 935

Annie Fischer

2CD (DL)
ICA Classics

ICAC5178

5 060244 551787

Annie Fischers Aufnahmen sind selten und für Sammler von großer Bedeutung.
Fischer spielte regelmäßig Schuberts Vier Impromptus D.935, und ihre große Vielfalt an Anschlag und Ton lässt diese beliebten Werke neu und frisch klingen. Unter ihren Zeitgenossen war Fischer eine der wenigen Pianistinnen, die Schumanns Klaviersonate Nr. 1 spielte. Sie war die perfekte Künstlerin, um die wechselnden Stimmungen und die episodische Schreibweise des Komponisten einzufangen und eine durch und durch überzeugende Interpretation dieser komplexen Sonate zu liefern" (Jonathan Summers). Dies ist ihre einzige Aufnahme des Werks.

Weitere Neuerscheinungen

8.573924 Naxos
1 CD
(CM)

Guerra-Peixe,Cesar

A Retirada da Laguna

Landim/Thomson/Goias Philharmonic Orchestra

7 47313 39247 6

8.669052-53 Naxos
2 CD
(DF)

Dellaira,Michael

The Leopard

Josephson/Redmon/Schwarz/Frost Symphony Orchestra

7 30099 90527 5

8.559898 Naxos
1 CD
(CM)

Reale,Paul

American Mosaic

Cook/Jensen/Reale/Boughton/Yale Symphony Orchestra

6 36943 98982 1

GP938 Grand Piano
1 CD
(CM)

Rieti,Vittorio

Gesamtwerk für Klavier Solo & Duo Vol. 2

Koukl,Giorgio/Rossetti,Virginia

7 47313 99381 9

Weitere Neuerscheinungen

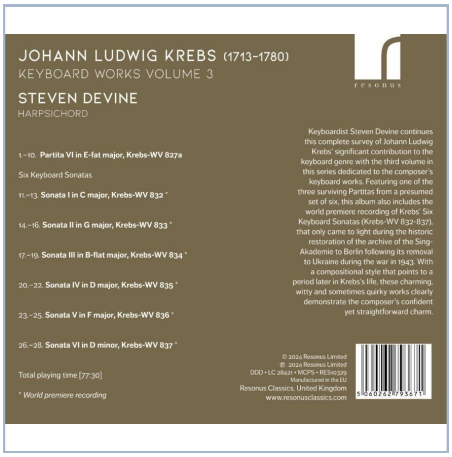
RES10321 Resonus Classics
1 CD
(DC)

Beach,Amy/Corigliano,John

Beach & Corigliano: Violinsonaten

Kapoor,Usha/Leung,Edward

5 060262 793640



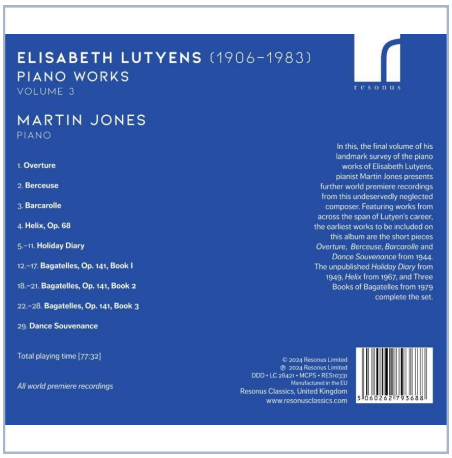
RES10329 Resonus Classics
1 CD
(DC)

Krebs,Johann Ludwig

Cembalowerke, Vol. 3

Devine,Steven

5 060262 793671



RES10331 Resonus Classics
1 CD
(DC)

Lutyens,Elisabeth

Klavierwerke, Vol. 3

Jones,Martin

5 060262 793688

RES10334 Resonus Classics
1 CD
(DC)

Various

Fantasie Romantique

Akers,James

5 060262 793695

Weitere Neuerscheinungen

AN952 Analekta
1 CD
(DE)

Schubert,Franz

Melodist

Gaudet,Mathieu

5 400439 009523

CCS45724 Channel Classics
1 CD
(DE)

Dvorak,Antonin/Price,Florence/
Giddens,Rhiannon

But Not My Soul

Ragazze Quartet

7 23385 45724 4

CYP0621 Cypres Records
1 CD
(DE)

Scultore,Stéphanie/Carola,Matteo

Petit Soleil

Amorosa

5 412217 006211

CYP4662 Cypres Records
1 CD
(DE)

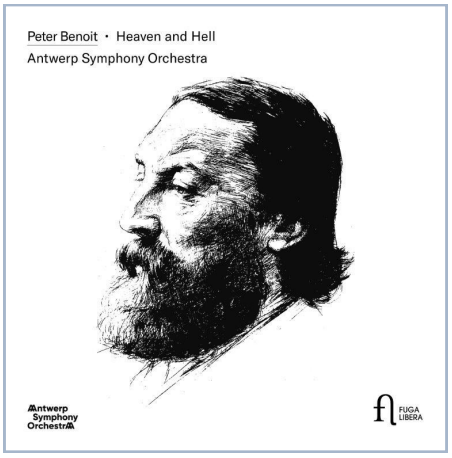
Berio,Luciano/Rens,Jean-Marie

Folk Songs

Carrere,Albane/Collet,Marc/
Ensemble21

5 412217 046620

Weitere Neuerscheinungen



FUG825 Fuga Libera
5 CD
(GE)

Benoit,Peter

Heaven and Hell

Antwerp Symphony Orchestra

5 400439 008250

LDV121 La Dolce Volta
1 CD
(DE)

Bach/Schostakowitsch/Strauss/Susato/+

I Wanna Be Like You

Noack,Florian

3 770001 905242

LDV96 La Dolce Volta
1 CD
(DE)

Berg/Brahms/Poulenc/Schumann

Sonaten für Klarinette und Klavier

Portal,Michel/Dalberto,Michel

3 770001 904429

CKD739 Linn Records
2 CD
(EH)

Muffat,Gottlieb

Componimenti musicali per il cembalo

Nepomnyashchaya,Alexandra

6 91062 07392 9

Weitere Neuerscheinungen

AAM044 AAM
1 CD
(DC)

Mozart,Wolfgang Amadeus

Klavierkonzerte Nr. 6 & 8

Levin/Chuang/Cummings/Academy of Ancient Music

5 060340 150181

C560286 Ocora
1 CD
(DE)

Ichiyanagi/Kengyo/Jimbo

Japan. The Art of Sankyoku

Kuroda,Reison/Ensemble Hougaku Shijyuusoudan

3 415820 000814